Fußballplatz in Seoul

Gyeongbokgung-Palast in Seoul

Zeremonie vor Gyeongbokgung-Palast

Ansprechpartnerin von *Chondogyo*

Bahnhof an der Grenze zu Nordkorea

Führendes Mitglied von *Chondogyo*

Gründerväter von *Chondogyo*

Praktikantinnen und Projektleiter Dr. Bernhard Seliger

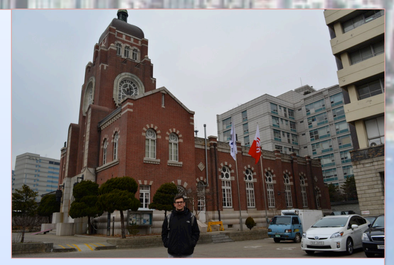
Mobilitätssemester 2014/15: Südkorea

Jan Kohlmeyer

Studienforschung

Im Zentrum meines Auslandssemesters stand meine Studienforschung.
Vor dem Mobilitätssemester hatte ich vor, meine Forschung auf Flüchtlinge aus Nordkorea zu fokussieren. Nach meiner Ankunft in Seoul wurde allerdings schnell klar, dass ich mich bei der Hanns-Seidel-Stiftung Korea nicht mit nordkoreanischen Flüchtlingen beschäftigen werde. Somit entschied ich mich, meine Studienforschung bei der Religionsgemeinschaft *Chondogyo* durchzuführen, welche ich bereits aus einem Seminar in Tübingen kannte.
Chondogyo wurde unter dem ursprünglichen Namen *Tonghak* in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts als nationalistische Protestbewegung in Korea gegründet. Insbesondere während der japanischen Kolonialherrschaft spielte *Chondogyo* eine tragende Rolle im Widerstand gegen die Besatzer. Als synkretische Religion beinhaltet *Chondogyo* Elemente des Konfuzianismus, aber auch des Taoismus und des Christentums. Die Mitgliederzahlen von *Chondogyo* sind nach Auflösung der japanischen Kolonialherrschaft rapide gesunken und heutzutage weist die Bewegung nur noch wenige – hauptsächlich ältere – Mitglieder auf.
Mit Hilfe der Stiftung war es mir möglich, Kontakte zu führenden Mitgliedern der Religionsgemeinschaft aufzubauen. Ich führte (halb-) strukturierte Interviews durch und bediente mich der teilnehmenden Beobachtung bei Gottesdiensten und Ältestentreffen, um mehr Informationen über die Organisationsstruktur, die aktuelle Lage und die nationalistische Tendenz der Religion zu sammeln.

Thema der Bachelorarbeit



In meiner Bachelorarbeit befasse ich mich mit neuen religiösen Bewegungen.
Meine Fragestellung bezieht sich auf die Verwobenheit neuer religiöser Bewegungen und nationalistischer Tendenzen.
Neue religiöse Bewegungen treten in etlichen Varianten auf und sind daher schwierig, genau zu definieren. Meine leitenden Fragestellungen sind: Wie werden neue religiöse Bewegungen definiert und welche verschiedenen Deutungsansätze gibt es? In welchen politischen und sozialen Kontexten entstehen neue religiöse Bewegungen?
Aus meiner Studienforschung zum nationalistischen Charakter in derartigen Religionen entstanden ferner folgende Fragestellungen: In welchen neuen religiösen Bewegungen können nationalistische Tendenzen nachgewiesen werden und wie äußern sich diese? Finden sich übergreifende Strukturen, durch welche Zusammenhänge und Erkenntnisse gezogen werden können?
Chondogyo wird als Fallbeispiel für die Arbeit dienen, da der Nationalismus über einen langen Zeitraum das Hauptidentifikationsmerkmal der Religion verkörperte. *Chondogyo* verbreitete sich allein aufgrund der schlechten Bedingungen der ruralen Bevölkerung Südkoreas Ende des 20. Jahrhunderts und endete in einer *Tonghak*-Rebellion gegen die koreanischen Eliten.
Meine Bachelorarbeit bezieht sich auf ethnographische Literatur und die Ergebnisse meiner Studienforschung.

Sprachkurs an der Hanyang University

Parallel zu meinem Praktikum besuchte ich zehn Wochen lang einen Intensiv-Sprachkurs. Die *Hanyang University* zählt zu den fünf besten Universitäten in Südkorea. Der Unterricht war durchgehend auf Koreanisch und dauerte täglich vier Stunden lang. Mithilfe des Sprachkurses erhielt ich einen Einblick in das koreanische Studentenleben und in die Struktur einer koreanischen Universität. Durch kulturelle Exkursionen wurde mir und den anderen StudentInnen die koreanische Kultur nähergebracht. Unter anderem lernten wir, wie das Nationalgericht *Kimtschi* zubereitet wird. Zusätzlich hatte ich die Möglichkeit, mit Studierenden aus ganz Asien Freundschaften zu schließen und mehr über das Leben in Asien zu erfahren.

Praktikum bei der Hanns-Seidel-Stiftung Korea

Mein Praktikum bei der Hanns-Seidel-Stiftung Korea begann am 1. September 2014 und endete am 30. Januar 2015. Die Stiftung fördert seit 1987 aktiv und nachhaltig den Wiedervereinigungsprozess zwischen Nord- und Südkorea durch die Zusammenarbeit mit NGOs und akademischen Partnern. Zu meinen Aufgaben zählten unter anderem Literaturrecherchen, die Verwaltung von Webseiten und die Zusammenstellung eines wöchentlichen Newsletters. Weiterhin nahm ich an Konferenzen, wie beispielsweise der „Seoul Climate Conference 2014“, teil. Mein Praktikum wurde mit einem Arbeitsausflug in den Landkreis „Goesong“, in dem die Stiftung ein Projekt zur Aufforstung und nachhaltigen ökonomischen Entwicklung der Region unterhält, abgeschlossen.

Bildlinks: - https://www.flickr.com/photos/joopdorrestein/2931150804
- http://www.google.de/imgres?imgurl=https%3A%2F%2Fupload.wikimedia.org%2Fwikipedia%2Fcommons%2Ff%2Ffd%2FUniversity_of_T%2525C3%2525BCbingen_-_logo_2010.svg&imgrefurl=https%3A%2F%2Fcommons.wikimedia.org%2Fwiki%2FFile%3AUniversity_of_T%25C3%25BCbingen_-_logo_2010.svg&h=179&w=602&tbnid=DanIbA680bwbxM%3A&zoom=1&docid=XmLAs_GNFAfCWM&ei=XUidVaiEKo6sUq_EgaAL&tbm=isch&client=safari&iact=rc&uact=3&dur=231&page=1&start=0&ndsp=11&ved=0CC4QrQMwAA

EBERHARD KARLS UNIVERSITÄT TÜBINGEN